

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

Transport

Nr. 4
8. März 2019

51. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel.....	3
SOZIALWAHLEN 2019.....	4-12
News	13
Sektionen	14
Die Somme-Bucht.....	15
Die Selketalbahn	16-17
Dampflokomotiven	18-19
SYPROLUX-Familljefest.....	20

Steiererklärung ganz einfach!

Wann dir Hëllef bei äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.

Weider Informatiounen um Tel: Basa-1289 oder 22 67 86-1



Sektioun Attert

D'Generalversammlung vun der Sektioun Attert as e

Freideg, de 05. Abrëll 2019

(weider Informatiounen kritt dir an der nächster Nummer)

Fir d'Sektioun Attert

De Comité

Save the date!

Muttergottesoktav 2019

D'SYPROLUX-Leedung an den Zentralkomitee invitieren lech ganz haerzlech un der traditioneller Oktav-Mass deelzehuelen.

**Samschdes, de 25. Mee 2019
um 07:30 Auer**

D'Schlussprozessioon vun der Muttergottesoktav as

Sonndes, de 26. Mee 2019

Generalsekretariat vum SYPROLUX



Virun de Wahlen ass no de Wahlen!

Mir invitieren jiidereen deen dem SYPROLUX nosteet, e Freideg 15. Mäerz, ab 17:00 Auer an Generalsekretariat. Hei ginn zesammen Wahlresultater analysiert.

Aus organisatoresche Grënn bidden mir em Umeldung bis den 08. Mäerz um Generalsekretariat um Basa-1289 oder 22 67 87-1.

Selbstverständlech ass fir lessen an Drenken gesuecht.



SYPROLUX – High Five! Und was dann?



Mylène BIANCHY

Am 08. März 2019 erscheint die Printausgabe dieser Nummer des Transport. Demnach bleiben noch 4 Tage bis die Abgabefrist für die Sozialwahlen 2019, am 12. März, verstreicht.

So mancher wird seinen Stimmzettel schon abgegeben haben, andere haben sich vielleicht noch nicht entschieden. Wiederum andere sind vielleicht der Meinung, dass dies alles sie nicht kümmert.

Wählen zu können ist ein Privileg

Und doch sollte es jeden von uns kümmern. Jeder einzelne Arbeitnehmer ist dazu aufgerufen seine Personalvertretung für die kommenden fünf Jahre zu wählen. Jeder einzelne von uns trägt demnach Verantwortung für den Sozialdialog in unseren Betrieben. Sozialwahlen, sind wie jede andere Wahl nicht bloß eine lästige Pflicht, sondern ein Privileg frei eine Entscheidung fällen zu können. Aus diesem Grund geht unser Aufruf ebenfalls an alle, welche sich noch nicht entschieden haben, an die, die mit dem Gedanken spielen diese Wahl einfach an sich vorbei ziehen zu lassen:

Nehmt euer Wahlrecht wahr und geht wählen!

Denn nur starke Gewerkschaften werden auch in Zukunft dem Patronat die Stirn bieten können. Nur starke Gewerkschaften werden weiterhin von Politik, Gesellschaft und Patronat ernst genommen. Nur starke Gewerkschaften können das Sprachrohr einer Belegschaft sein.

Den Blick in die Glaskugel gibt es nicht

Nachdem am 12. März die Würfel gefallen sind, wird es mit der Auszählung der Stimmen am 15. März 2019 so richtig ernst werden. Wie die Wahlen ausgehen, liegt nicht in unserer Hand. Das Kräfteverhältnis in den Personaldelegationen bestimmen einzig und allein die Wählerinnen und Wähler. Und das ist auch gut so! Irgendwelche hochtrabenden Sitzverteilungen ins Spiel zu bringen, käme Hochmut vor dem Fall gleich.

Unser Einsatz und unsere Arbeit werden nicht ruhen

Der oft zitierte Satz: Nach der Wahl ist vor der Wahl, klingt mir persönlich zu abgedroschen. Für uns als SYPROLUX steht fest, dass unser Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen im Betrieb weiter gehen wird. An Herausforderungen wird es auch in den kommenden fünf Jahren und darüber hinaus sicherlich nicht fehlen.

Bereitschaftsdienst: Nägel mit Köpfen machen

In den kommenden Wochen soll endlich eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe „refonte de l’astreinte“ stattfinden. Wichtig für den SYPROLUX werden unter anderem folgende Punkte sein:

- der Schwerpunkt der Arbeiten muss in einer ersten Phase auf dem Service MI liegen. Das Dossier der Bereitschaft wird in ihrem Fall nicht ohne eine fundamentale Diskussion über reale Dienstpläne zu stemmen sein;

- es muss eine klare Mindestschichtdauer definiert werden, für betroffene Kolleginnen und Kollegen während ihres Bereitschaftsdienstes.

Für den SYPROLUX kann es in punkto „astreinte“ keine pauschale Harmonisierung geben, welche auf alle Sparten angewendet wird. Solch eine Überlegung würde kaum zu pragmatischen und umsetzbaren Lösungen führen.

Disziplinarrecht:

nicht ohne aktive Betreuung der Personalvertreter

Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite sind sich einig, dass die Verhandlungen rund um das Disziplinarrecht bei den CFL in den kommenden Wochen vorangetrieben werden sollen.

Vorarbeiten wurden schon geleistet, über mögliche Gradationen von Fehlverhalten wurde schon debattiert, mögliche Prozesse durchgespielt. Derzeit warten wir auf eine Textvorlage seitens des RH.

„Culture juste“ soll das Credo des neuen Disziplinarrechts sein, das Allheilmittel Dialog. Für Diskussionsstoff sorgen wird wohl aber noch die Rolle des Personalvertreters. Als SYPROLUX sind treten wir dafür ein, dass betreffender/e Kollege/Kollegin einerseits ein Anrecht auf eine Betreuung, andererseits ein Anrecht auf eine Verteidigung hat. Beide Rollen fallen ohne Zweifel in den Zuständigkeitsbereich eines Personalvertreters.

Wir als SYPROLUX sind auf jeden Fall gewillt unsere Rolle und Verantwortung in diesem Bereich zu übernehmen.

Gratis öffentlicher Transport: SYPROLUX wird nicht locker lassen

Bis dato hat eine interne Arbeitsgruppe bei den CFL zweimal getagt. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, ob wir alle tatsächlich im selben Boot sitzen. Für uns als SYPROLUX ist es klar: unsere Kolleginnen und Kollegen bei den Zugbegleitern und beim Schalterpersonal brauchen Klarheit in Bezug auf ihre berufliche Zukunft und zwar schnellstens.

In Gesprächen mit der FGFC (Fédération Générale de la Fonction Communale) und der CGFP (Confédération Générale de la Fonction Publique) wurde allen klar, dass dieses politische Unterfangen alles andere als ein durchdachtes Projekt ist.

Als SYPROLUX werden wir ebenfalls Maßnahmen ergreifen, unsere Vision eines hochwertigen öffentlichen Transports unseren Kunden darzulegen und vor allem aber auch über die Konsequenzen eines nicht durchdachten politischen Schritts zu informieren. In den Augen mancher Politiker mögen wir vielleicht ein „small player“ sein, aber als SYPROLUX vertreten wir die Belegschaft des mittlerweile zweitgrößten Arbeitgebers Luxemburgs. Und brüllen wie ein Löwe können wir schon lange!

Mylène BIANCHY



Deine Kandidaten in der Délégation Centrale

#sozialwahlen 2019



Marc ADAM
TM/CO



Mylène BIANCHY,
Secrétariat Général



Fabrice BICHLER
AV - PAT



Ramiro DE SOUSA VALENTE
Service Maintenance Infrastructure



Isabelle FABER
Service Ingénierie Infrastructure



Katja FELTEN
EI - Supervision Trafi



Nelson GOUNVINHAS COSTA
Service Maintenance Infrastructure



Paul GRIES
Service Formation



Guy HEIDERSCHIED
EI - PdL



Patrice KLEIN
AV - Luxembourg



Alfred KRÄMER
Service Maintenance Infrastructure



Ed MALLINGER
Service Maintenance Infrastructure



Manou MULLENBACH
Imprimerie



Claude NOËL
TM/CO



Mike PRUMBAUM
TM/CO



Mich SCHMITT
TM/CM



Gast SCHOUACKER
BU - Poste de Commande



Jonny URI
Service BU



Steve WATGEN
Service Projets Infrastructure



Eric WENGLER
AV - PA

SYPROLUX
Deng Gewerkschaft

Léscht

#Sozialwahlen 2019

High Five in der Délégation Centrale!

In den vergangenen fünf Jahren wurden zahlreiche, komplexe Themen in der Zentraldelegation behandelt. Oft standen die Dossiers im Zusammenhang mit dem gemischten Betriebsrat (comité mixte) und sogar dem CFL-Verwaltungsrat.

Im Zuge der Umsetzung der Reform im öffentlichen Dienst konnten auf Druck und auf Grund einer klaren Argumentation seitens der SYPROLUX-Delegation, folgende Punkte erzielt werden:

- die Einführung der S-technique Laufbahn,
- den Erhalt des Übergangregimes (régime transitoire) für die Mitarbeiter der „filières S, T & C“ der A-Laufbahn (Einstellung zwischen dem 1/10/10 und 1/10/15, Abschluss des Stage bis zum 1/12/19),
- den Beibehalt von 323 Punkten, anstatt von 311 Punkten im neuen Grad A/5,
- die Einführung einer „prime d’encadrement“ für die chef de brigade im Service TM,
- eine Überprüfung der neu eingeführten Bachelor-Laufbahn. Für die betroffenen Kollegen soll nun doch anhand einer klaren „fiche de calcul“ nachgerechnet werden, ob der Übergang von einer Laufbahn zur anderen, korrekt vorgenommen wurde.

Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass bei den aufgezählten Punkten, die Verhandlungen besonders schwierig und langwierig waren. Die Kollegen der roten Fraktion hatten z.B. in den Diskussionen zum A/5 schon bei 311 Punkten die Waffen gestreckt!

Die Gesetzesgrundlage für einen gemischten Betriebsrat (comité mixte) wurde im Zuge der letzten Sozialwahlen im Privatsektor abgeschafft. Für uns als SYPROLUX war es aber klar, dass man zwei Strukturen für die Personalvertretung beibehalten soll. Deshalb beteiligte man sich aktiv an der Ausarbeitung einer neuen Generalorder N°11 und Ende 2018 entstand so das neue „Comité Social de Consultation“.

In diesem Zusammenhang wurde auf Drängen des SYPROLUX eine neue Prozedur zur Kameraüberwachung ausgearbeitet, in der die Interventionsmöglichkeit der Sozialpartner gewährleistet bleibt.

Die Sicherheit im Betrieb ist eines unserer Hauptanliegen. Auf Grund von folgenden SYPROLUX-Vorschlägen werden künftig:

- bei Arbeitsunfällen schweren Grades, die erstellte Fehlerbaumanalyse (arbre de causes) mit den Personalvertretern besprochen,
- die Personalvertreter über den Sicherheitsdelegierten von den Arbeiten des Comité Directeur de la Sécurité in Kenntnis gesetzt,
- die Unfallstatistiken detaillierter aufbereitet,
- die Statistiken „Incidents sûreté“ fortan in der DC und im CFL-Verwaltungsrat vorgestellt.

Der SYPROLUX beteiligte sich ebenfalls aktiv an der Ausarbeitung der neuen Generalorder n°19 – règles d’utilisation pour téléphones mobiles et autres appareils électroniques. Hier war es wichtig klare Regeln zu erstellen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz bestens zu gewährleisten, ohne aber einem übertriebenen Kontrollsystem zu verfallen.

Besonderes Augenmerk gilt der Neufassung unseres Disziplinarrechts (OG10). In vergangener Zeit erlebten wir, dass einem möglichen Fehlverhalten von Beginn an oftmals eine drastische Strafmaßnahme gegenüber stand. Keine Spur von einer „culture juste“. Aus diesem Grund begleitet der SYPROLUX die Arbeiten zum neuen OG 10 sehr kritisch und genau!

Die SYPROLUX – Personalvertreter sind motiviert sich auch in Zukunft für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Demnach heißt es bei den Sozialwahlen 2019:

**All Eure Stimmen für den SYPROLUX,
Eure Eisenbahnergewerkschaft!**

Alle Kreuze für die Liste 5!



High Five im Service AV!

Im Gegensatz zu den Landesverbandvertretern können die SYPROLUX-Personalvertreter auf eine gut gefüllte Periode zurückblicken, wo so einige Erfolge zu verzeichnen sind.

Die SYPROLUX-Personalvertreter sorgten dafür, dass bei Nichtbestehen des "brévet SNCB" die Betroffenen nicht in das Reserve-Pool versetzt werden.

Es gelang den SYPROLUX – Personalvertretern die Liste des „bloe Congé“ einzuführen. Dies bedeutet, dass unsere Kolleginnen und Kollegen bis zu 4 Urlaubstage 2 Monate im Voraus beantragen können und dies außerhalb, der geplanten Urlaubsperioden.

Das Projekt „Einstiegs-lotse“ wurde vom SYPROLUX vorgeschlagen. Des Weiteren wurde das Projekt „Liew mä Liewen“ tatkräftig unterstützt, um ein besseres Miteinander zwischen den verschiedenen CFL-Berufen zu fördern.

Mit konstruktiven Vorschlägen und Ideen begleitete der SYPROLUX die Renovierung der „Fëschhaal“.

Auf Anfrage des SYPROLUX wurde eine Geldwechsellmaschine (Scheine & Münzen) genehmigt. Und für das leibliche Wohl beantragte man einen Luxlait-Automaten, welcher auch aufgestellt wurde.

In Bezug auf die Sauberkeit unseres Rollmaterials drängten die SYPROLUX-Personalvertreter auf eine bessere Reinigung des KISS-Materials.

Auch setzte sich der SYPROLUX dafür ein, dass spezifische Aufkleber am Rollmaterial angebracht wurden, um Fahrradplätze zu kennzeichnen.

Die gute Vorbereitung der SYPROLUX-Personalvertreter für die einzelnen Sitzungen, sowie der positive Dialog mit den AV-Verantwortlichen hat der Belegschaft vieles gebracht. Die SYPROLUX – Personalvertreter sind bereit sich auch in Zukunft für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Demnach heißt es bei den Sozialwahlen 2019:

All Eure Stimmen für den SYPROLUX, Eure Eisenbahnergewerkschaft!

Alle Kreuze für die Liste 5!

Deine Kandidaten im Service AV

#sozialwahlen 2019



Dionisio BATTISTA
PAT



Fabrice BICHLER
PAT



Giovanni EVANGELISTA
PAT



Jennifer GUNN
PAT



Magali HEINZ
AV-Guichet



Patrice KLEIN
AV - Gare Luxembourg



Sven LASCHETTE
PAT



Eric WENGLER
PAT

High Five im Service BU!

Die vergangenen fünf Jahre waren alles andere als ruhig in unserem Busbetrieb. Und hoch schlugen die Wellen als der SYPROLUX am 14. Oktober 2015 zu einem Protestpiquet aufrief. Rund 50 Kolleginnen und Kollegen machten sich damals Luft und forderten:

- das Aufstellen von fairen Umlaufplänen
- das Einhalten gesetzlicher Fahr- und Pausenzeiten
- das Einhalten unserer Arbeitsbestimmungen.

Es ist auf den Druck der SYPROLUX-Personalvertreter zurückzuführen, dass im BU nun Workshops veranstaltet werden, um so am Aufstellen von Wochenschemen mitwirken zu können.

Die SYPROLUX-Personalvertreter erzielten in den ersten Workshops, dass beim Aufstellen von Umlaufplänen eine maximale Fahrzeit von 4 Stunden 15 Minuten eingesetzt wird.

Ebenfalls haben sich die SYPROLUX-Personalvertreter dafür stark gemacht, dass Pausen in einem Betriebshof zu machen sind. Und haben ebenfalls durchgesetzt, dass keine zerstückelten Pausen, z.B. 8 Minuten Pausen eingeführt werden.

Auf Grund zahlreicher Interventionen haben die SYPROLUX-Personalvertreter dazu beigetragen, dass zusätzliche Busfahrer eingestellt wurden, um die „journées improductives“ abzubauen.

Es ist den SYPROLUX-Personalvertretern gelungen, dass jedem Busfahrer nun 6 sogenannte „Joker“ für vereinzelte freie Tage gewährt werden.

In Punkto Urlaubsanfragen, haben die SYPROLUX-Personalvertreter erreicht, dass deren Anzahl erhöht wurde.

Bedingt durch eine tiefgreifende Reorganisation des RGTR und die zahlreichen Baustellen in Luxemburg/Stadt, wird es in der kommenden Zeit vermehrt zu Fahrplananpassungen kommen. Aus diesem Grund hat die BU-Obrigkeit ein Schichtlagen-System vorgestellt. Dieses System soll nun in einem Workshop vom 04. bis zum 06. März 2019 mit Beteiligung der Sozialpartner diskutiert und weiter ausgearbeitet werden. Für die SYPROLUX-Personalvertreter steht fest, dass ein solches System nur mit den von 2015 festgelegten Kriterien (maximale Fahrzeit, Pausenzeit, Pausen in Betriebshöfen,...) aufgestellt werden können. Des Weiteren müssen die Anfangszeiten der Schichten in einem möglichst kurzen Zeitfenster stattfinden.

In ihrem Einsatz für ihre Kolleginnen und Kollegen, haben sich die SYPROLUX-Personalvertreter stets um einen fairen Sozialdialog bemüht, und mussten sich weder Lügen, noch unfairer Attacken bedienen um ihre Punkte durchzusetzen.

Die SYPROLUX-Vertreter setzen sich tagtäglich für ihre Kolleginnen und Kollegen ein!

Deine Kandidaten im Service BU

#sozialwahlen 2019



Marc BECKER
conducateur d'autobus



Justino DE ARAURJO
conducateur d'autobus



Marco GLODT
conducateur d'autobus



Max KLEER
BU - atelier



Daniel SCHILDGEN
conducateur d'autobus



Gast SCHOUMACKE
BU - poste de commande



Bob STRASSE
conducateur d'autobus



Jonny UR
conducateur d'autobus



High Five im Service EI!

Im Gegensatz zum Landesverband brauchen die Personalvertreter des SYPROLUX sich nicht mit fremden Federn zu schmücken

Es waren die Personalvertreter des SYPROLUX, welche die Kurse nach der Einführung des RGI stoppten, weil es zu viele Ungereimtheiten gab. Ein Treffen mit GI-Direktor Henri Werdel, sowie den Verantwortlichen der Reglementation kam auch nur auf Drängen des SYPROLUX zustande. Die Vorschriften wurden überarbeitet und die Kurse zwei Wochen später wieder fortgesetzt.

Das Bereitstellen von Obst in EI-Dienststellen wurde auch vom SYPROLUX beantragt. Auch wenn die EI-Verantwortlichen Probleme bei der Zustellung des Obstes an den Außenstellen sahen, blieb der SYPROLUX am Ball, bis endlich eine Lösung gefunden wurde.

In Sachen Personal haben die SYPROLUX-Personalvertreter immer und immer wieder auf die untragbare Personalsituation im EI hingewiesen.

Der SYPROLUX hat auch verlangt, dass bei Urlaubsanfragen immer eine Antwort zeitlich erfolgen muss.

Wie fälschlicherweise vom RH-Personal des EI behauptet wird, haben die Personalvertreter des SYPROLUX nie gefragt, dass während einer Urlaubsanfrage während der Schulferien die Dauer auf 14 Tage begrenzt werden soll. Die Personalvertreter des SYPROLUX haben auch keine Zustimmung zu solch einer Begrenzung gegeben.

Wir haben uns in einer Zusammenkunft mit GI-Direktor Henri Werdel gegen das zu harte Bestrafen von Vergehen, die von Fahrdienstleitern in der Ausübung ihrer täglichen Arbeit vorkommen ausgesprochen. Es wurde den SYPROLUX Vertretern versprochen die Arbeit der Fahrdienstleiter in Zukunft mehr zu respektieren.

Anfang Januar 2019 war noch auf Anfrage des SYPROLUX eine Zusammenkunft mit GI-Direktor Henri Werdel, um über den akuten Personalmangel im Stellwerk Petingen zu diskutieren. Hier konnten die Verantwortlichen des SYPROLUX den Ressortdirektor, sowie den Chargé de Gestion davon überzeugen, dass eine Zweimannbesetzung nicht genügen würde. Es wurde entschieden in einer Übergangsphase den Pausenmann auf zwei Schichten zu besetzen und ab 2020 sind im Effektiv wieder 3 Fahrdienstleiter auf 3 Schichten vorgesehen.

Die SYPROLUX Vertreter setzen sich tagtäglich für unsere Kolleginnen und Kollegen ein!

Demnach heißt es bei den Sozialwahlen 2019:

All Eure Stimmen für den SYPROLUX, Eure Eisenbahnergewerkschaft!

Alle Kreuze für die Liste 5!

Deine Kandidaten im Service EI

#sozialwahlen 2019



Yves BIRCHEN
chef de circulation Pétange



David BOLLENDORFF
chef de circulation PdL



Sepp DI CHIO
alguilleu



Katja FELTEN
Supervision Trafic



Roger GENGLER
chef de surveillance



Guy HEIDERSCHIED
chef de circulation PdL



Laurent MEHLEN
chef de circulation PdL



Luc PLIER
chef de circulation PdL



High Five im Service MI!

Im Service MI tritt der SYPROLUX mit einem Team aus bewährten Personalvertretern und neuen Kandidaten an, eine gute Mischung aus Erfahrung und Innovation.

Bedingt durch zahlreiche Baustellen auf unserem Schienennetz wird der MI-Bereich in den kommenden fünf Jahren enorm gefordert sein. Trotz ihres unermüdlichen Einsatzes, kommen unsere Kolleginnen und Kollegen allzu oft zu kurz.

Den SYPROLUX-Personalvertretern ist es gelungen manches zu bewegen. Unter anderem konnte in der „filière courte“ der I- und A- Laufbahnen eine Aufbesserung für die „dirigeants Motra“ erzielt werden. In der filièrè courte der A-Laufbahn konnte eine Aufbesserung für die Robelfahrer erreicht werden.

Auf Druck der SYPROLUX-Personalvertreter wurde die Laufbahn des „technicien M“ eingeführt.

Im Rahmen der Umsetzung der Reform im öffentlichen Dienst, haben die SYPROLUX-Personalvertreter durchgesetzt, dass Mitarbeiter der „filières S, T & C“, welche zwi-

schen dem 01/10/2010 und dem 10/10/2015 eingestellt wurden und deren Ausbildung (mise en stage) in der spezialisierten Laufbahn bis zum 01.12.2019 abgeschlossen ist, unter die Bestimmungen des Übergangsregimes (régime transitoire) fallen.

Für die SYPROLUX-Personalvertreter ist es unumgänglich auf die realen Dienstzeiten im Bereich ds MI einzuwirken. Aus diesem Grund lotet der SYPROLUX sämtliche Möglichkeiten aus, reale Dienstpläne aufzustellen, welche die Nacht- und Wochenendschichten mit einbeziehen.

Nicht zuletzt wurde Ende Februar dieses Jahres auf Druck des SYPROLUX, beschlossen endlich eine Arbeitsgruppe „Neufassung des Bereitschaftsdienstes“ (refonte de l’astreinte) einzuberufen, um ein klares, an unsere Arbeitsbestimmungen angepasstes Regelwerk, auszuarbeiten.

Demnach sind die SYPROLUX-Personalvertreter sind motiviert sich auch in Zukunft für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Deine Kandidaten im Service MI

#sozialwahlen 2019



Ramiro DE SOUSA VALENTE
cellule support infrastructure



André DHUR
BGT-EM



Fraenz DUHR
cellule RFE



Carlo GIVER
brigade 23



Nelson GOUVINHAS COSTA
S21



Christophe KETTELS
CSS



Alfred KRÄMER
district caténaïres



Marc LANGERS
brigade 33



Romain LANNERS
CLIF



Romain LIBER
MI



Ed MALLINGER
district caténaïres



Marc SCHWARTZ
atelier T

Demnach heißt es bei den Sozialwahlen 2019:

All Eure Stimmen für den SYPROLUX,
Eure Eisenbahnergewerkschaft!

Alle Kreuze für die Liste 5!



High Five in den Services Centraux!

Die Belegschaft, welche in den „Services Centraux“ vertreten wird, ist alles andere als einheitlich. Hier treffen viele verschiedene Interessen, Sorgen und Belange aufeinander.

In Punkto gleitende Arbeitszeit (horaire mobile) gelang es den SYPROLUX-Vertretern endlich, die vorgeschriebene Mindestdauer der Mittagspause auf 30 Minuten zu reduzieren.

Ein weiteres positives Element in diesem Dossier ist die Tatsache, dass man monatlich einen Nachmittag frei nehmen kann, über den Weg überschüssig geleisteter Arbeitsstunden (maximum + 15 Stunden).

In Punkto Dienstreisen erzielten die SYPROLUX-Personalvertreter eine Vereinheitlichung der Bestimmungen zur Stundenvergütung.

Während den Gesprächen zur Umsetzung der Reform im öffentlichen Dienst erzielten die SYPROLUX-Personalvertreter die Einführung der „Bachelor“-Laufbahn.

Auf Drängen des SYPROLUX musste die CFL-Direktion einlenken und die Laufbahn des „rédacteur technique“ einführen.

Besonders zufriedenstellend ist die Tatsache, dass einer langjährigen Forderung des SYPROLUX 2018 endlich Rechnung getragen und eine Sozialarbeiterin für die CFL-Gruppe eingestellt wurde.

Demnach heißt es bei den Sozialwahlen 2019:

All Eure Stimmen für den SYPROLUX, Eure Eisenbahnergewerkschaft!

Alle Kreuze für die Liste 5!

Deine Kandidaten in den Services Centraux

#sozialwahlen 2019



Mylène BIANCHY
Secrétariat Générale



Isabelle FABER
Service Ingénierie Infrastructure



Patrick FLAMMANG
Service Communication



Diane GOETZINGER
Service Ingénierie Infrastructure



Paul GRIES
Service Formation



Jean LEMMER
Service Informatique



Manou MULLENBACH
Imprimerie



Guy NICKELS
Service MI



Andy SEIL
Service Ingénierie Infrastructure



Steve WATGEN
Service Projets Infrastructure

High Five im Service TM!

Leistung und Produktivitätssteigerung sind zwei Schlagwörter, die man immer wieder unseren Kolleginnen und Kollegen unter die Nase reibt. Der Mensch bleibt oft auf der Strecke. Bei unseren Kolleginnen und Kollegen Lokführer und in den Werkstätten konnten die SYPROLUX-Personalvertreter einiges durchsetzen:

Zusammen mit den SYPROLUX-Personalvertretern aus der Zentraldelegation haben die TM-Vertreter sich aktiv an einer Verbesserung und Abänderung der Lokführerausbildung beteiligt.

In Punkto Arbeitsunfälle drängte die SYPROLUX-Delegation darauf, dass der sogenannte „Arbre de causes“ vom Elektrokutionsunfall des 22. November 2017, der Arbeitnehmerseite offengelegt und in voller Transparenz diskutiert wurde.

Des Weiteren setzte sich der SYPROLUX dafür ein, dass die Arbeiten mit dem Plasmaschneider, aus den Werkstätten heraus verlegt wurden und umgehend betreffende Kollegen mit dem nötigen und vor allem schützenden Arbeitskleidung ausgestattet wurden.

Ebenfalls wurde den Kollegen aus der „équipe bogies“ auf Drängen des SYPROLUX eine 4. Garnitur Arbeitskleidung genehmigt.

In unseren Werkstätten stellten sich die SYPROLUX-Personalvertreter gegen die neu geplanten Dienstpläne des PR24, welche nicht durchführbar und kontraproduktiv in Sachen Einsetzen von Fachwissen waren. In Bezug auf die Dienstpläne der an-

deren Teams, drängten die SYPROLUX-Vertreter zusammen mit ihrer Leitung auf das Abhalten von Workshops in Bezug auf die Ausarbeitung künftiger Dienstpläne.

Im Verwaltungsrat der CFL unterstützten die SYPROLUX-Vertreter aktiv die Forderung des TM nach zusätzlichen Fachkräften im Bereich des Ersatzteillagers, um so eine 7/7 Tage und 24/24 Stunden Besetzung einführen zu können.

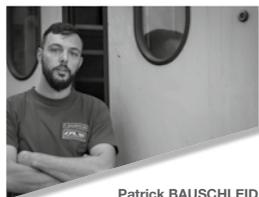
Im TM wurde ebenfalls das „horaire mobile“ mit einer 30 minütigen Mittagspause eingeführt. Die SYPROLUX-Personalvertreter erzielten ebenfalls, dass die Möglichkeit gegeben wird einmal im Monat einen Nachmittag mit seinen überschüssigen Arbeitsstunden frei zu nehmen.

Des Öfteren beklagten sich unsere Kolleginnen und Kollegen darüber, dass die TM-Verantwortlichen sich zierten, Desinfektionsmittel (Gel, Lösung, Tücher) zur Verfügung zu stellen. Die TM-Personalvertreter machten der TM-Obrigkeit es vor und siehe da kurze Zeit nach der SYPROLUX-Aktion „Propper Hänn am TM“, wurden ebenfalls Desinfektionstücher seitens der Chefetage bestellt und den Lokführern zur Verfügung gestellt.

Für Aufregung sorgte die Inbetriebnahme mehrerer Kameras auf dem Gelände des BAS, AC und CRR. Hier hakten die SYPROLUX-Personalvertreter nach. Die TM-Obrigkeit musste in einer Sitzung des Comité Mixte Sinn und Zweck dieser Installation er-

Deine Kandidaten im Service TM

#sozialwahlen 2019


 Marc ADAM
 CO

 Patrick BAUSCHLEID
 CM

 Marc BERESCH
 CM

 Georges DEMUTH
 CO

 Steve GEISEL
 BLZ

 Igor GOMES ANTUNES
 CO

 Steve JUNKER
 CM

 Yannick KIMMES
 CM

 Claude NOËL
 CO

 Mike PRUMBAUM
 CO

 Alain ROTA
 CO

 Mich SCHMITT
 CM

klären, da keine offizielle Genehmigung beantragt wurde. Und auf Drängen der SYPROLUX-Vertreter wurden die Kameras gekennzeichnet und das Personal darauf aufmerksam gemacht, dass eine Kameras angebracht wurden zur Überwachung verschiedener Gleise auf dem Gelände.

Die SYPROLUX Vertreter setzen sich tagtäglich für unsere Kolleginnen und Kollegen ein!



Deng Kandidaten an der Chambre des Salariés (CSL)

#sozialwahlen 2019



Myène BIANCHY



Fernand HEINZ



Joël SCHMIT



Jean-Paul SCHMITZ



Steve WATGEN



Viviane WEIS



Eine SYPROLUX-Delegation gab die verschiedenen Listen für die Sozialwahlen bei Gilles Schroeder ab.

Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten der verschiedenen Aktivitäten zu gewähren.

Kolonien und Camps

Für Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren die während den Winter- und Sommerferien an Camps oder Kolonien teilnehmen.

Auskünfte, weitere Vorschläge und Einschreibungen kann man unter folgenden Adressen nachfragen:

- **SNJ:** Tel: 247 86455 und www.snj.lu
- **CROIX-ROUGE:** Tel: 2755 2004 oder 2755 6202 und www.croix-rouge.lu
- **CARITAS:** Tel: 40 21 31-1 und www.caritas.lu

Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule

Anmeldungsformulare oder zusätzliche Auskünfte sind zu bekommen unter folgenden Adressen:

STUDIENKREIS (www.studienkreis.lu)
Tél: +352 45 58 70
9, rue Jean Bertholet L-1233 LUXEMBOURG

INTELLEGO (www.intellego.lu)
Tél: 45 58 70 GSM: +352 661 787 995
contact@intellego.lu

D'STÄIP (www.d-staip.lu)
19, rue Louis Petit L-4278 Esch/Alzette
contact@d-staip.lu

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks einer finanziellen Entschädigung der Unkosten pro Kind/Enkelkind an den aufgelisteten Vorschlägen beträgt eine jährliche (1 Januar bis zum 31 Dezember) maximale Gesamtrückzahlung des laufenden Jahres von 300€ pro Kind/Enkelkind bei Nachhilfekurse und 500€ pro Kind/Enkelkind bei Ferienkolonie, bei Abgabe einer Kopie der Zahlungsquittung und Rechnung in unserem Sekretariat des SYPROLUX.

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

MULLENBACH Manuel
GSM: +352 661 185 236 oder per E-Mail: mullmanu@pt.lu

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks

... äere Spezialist fir de Wunraum



10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

04.02.2019

Die MI-Kommission besuchte die verschiedenen Dienste in Bettemburg.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen hatten eine Unterredung mit dem Minister der „Fonction publique“ Marc Hansen.

05.02.2019

Am Nachmittag tagte der FCPT-Vorstand. Hier wurden die Bilanzen von 2018 vorgetragen und angenommen. Des Weiteren wurden aktuelle Themen beim SYPROLUX und der CFL angesprochen.

06.02.2019

Die MI-Kommission besuchte die verschiedenen Dienste im CLIF-Bettemburg. Nach der Besichtigung lud die MI-Kommission zur Generalversammlung ein.

07.02.2019

Die EI/AV-Kommission besichtigte die Bahnhöfe im Norden des Landes.

Am Abend fand die Generalversammlung der Sektion Norden in der „Robbesschéier“ in Munzen statt.

12.02.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an der ETF-Sitzung (dialogue social) in Brüssel teil.

13.02.2019

Am frühen Abend lud die Mobbing asbl zur Generalversammlung ein.

25.02.2019

Am Nachmittag tagte die TM-Kommission. Hier wurden die Punkte der nächsten Sitzung beim „Chargé de Gestion“ aufgestellt.

26.02.2019

Die EI/AV-Kommission besichtigte die Bahnhöfe Belval, Petingen, Rodange, Differdingen und Kleinbettingen. Anschliessend lud die Kommission zur Generalversammlung ein.

27.02.2019

Die TM-Kommission besichtigte die Zentral-Werkstatt.

28.02.2019

Am Morgen war die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy beim Radiosender 100,7. Sie war zu einem Face à Face mit dem Präsidenten des Landesverbandes eingeladen, Hauptthema waren die Sozialwahlen bei den CFL.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen hatten eine interessante Unterredung mit den Verantwortlichen der CGFP.



Steve WATGEN

Gegen Mittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Abend lud die Sektion Petingen zur Generalversammlung ins Hotel Threeland ein.

01.03.2019

Am Abend lud die Sektion Osten zur Generalversammlung ins Restaurant „Relais du Château“ nach Betzdorf ein.

04.03.2019

Die AV-Kommission besichtigte den Bahnhof Luxemburg.

Steve WATGEN

SYPROLUX
Deng Gewerkschaft

Léscht

5

#Sozialwahlen 2019

Generalversammlung vun der Sektioon Esch

Rapport vun der Joresversammlung vun der Escher SYPROLUX Sektioon vum 30. Januar 2019.

Ëm 18.15 Auer mécht de Sektionspresident Christophe Kettels d'Versammlung op. Hie begréisst den FCPT President Gries Paul, de beigeuerdnete Sekretär Dumont Fränk, d'Gläichheedsdelegéiert Isabelle Faber souwéi all déi Membere vun eiser Sektioon, déi komm sinn.

Duerno dréit de Jérôme Weyrich de Sekretärsbericht amplaz vun eisem verhénnerte Sekretär Sepp Di Chio vir. Eis Sektioon besteet aus 120 Membere, eng Zuel, déi iwwert d' Joren +- konstant bliwwen ass. Eise Komitee besteet aus 13 Leit. Mer haten 4 Komiteessitzungen. Eis Sektioon war um Kongress zu Dummeldeng mat 9 Delegéierte vertrueden. Stierfäll hate mer der 2. Den Albert Gilson, 2 Deeg no senge 95 Joer an de Forman Ernest. Mer konnten awer och den 23. Januar dem Roger Wadlé fir seng 90 Joer felicitéieren. De Roger Wadlé aus haut nach 1 vun eise Keesserevisoren. Mer wënschen him nach fir d' Zukunft eng gutt Gesondheet.

De Keessjee Roger Weyrich huet de Bilan vun 2018 virgedron, eng Keess, déi mat engem liichte Minus ofschléisst.

Well mer jo 2019 Sozialwahlen hunn, gëtt de Kettels Christophe gläich d'Wuert weider un de Gries Paul. Dee seet dem Komitee vun Esch Merci fir d'Aarbecht an der Zentral bei der Virbereedung vun de Wahlen 2019. Hie geet och op de gratis ëffentlechen Transport an e.a. d'Gefor vum Zoumaachen vun eise Schalteren. En hofft, datt mer net nach méi Geeschtergaren op eise Strecke kréien. De Paul wëll, datt de Client nach méi an de Mëttelpunkt gestallt gëtt.

No dem Paul war et um Mylène Bianchy, SYPROLUX Presidentin, fir iwwert d' Sozialwahlen, eise Programm ze schwätzen an all eis Kandidaten am Detail virzustellen. D'Mylène huet och iwwert d'Konsequenzen vum gratis ëffentlechen Transport geschwaat an iwwert d'Schwierigkeiten déi op den CFL entstinn.



v.l.n.R.: de Roger Weyrich, d'Mylène Bianchy, de Fernand Heinz, d'Madame Meiers-Nussbaum, de Christophe Kettels, d'Madamm Roeder-Schaaf an de Paul Gries

Duerno ass et mat den Éierungen viru gaangen. D'Madamm Meiers-Nussbaum an d'Madamm Roeder-Schaaf fir 60 Joer SYPROLUX an de Fernand Heinz fir 40 Joer SYPROLUX. De Keessjee huet fir seng Aarbecht eng gutt Fläsch kritte.

Als Ofschluss huet de Komitee eng Agape spendéiert, déi d'Leit sech gutt schmaache gelooss hunn.

Roger WEYRICH

De Roger Wadlé krut 90 Joer



v.l.n.R.: Gilbert Matzet, Roger Weyrich, Roger Wadlé, Venant Theisen a Jérôme Weyrich

E Mëttwoch, den 23. Januar 2019 huet eng Delegatioun vum Escher SYPROLUX dem Roger Wadlé fir seng 90 Joer gratuléiert. De Roger Weyrich, de Venant Theisen, de Gilbert Matzet an de Jérôme Weyrich hunn eng Coupe Champes an e gudden Maufel op dem Roger seng Gesondheet gedronk a giess. De Roger hat Zäit mat eis Deeler vu sengem laange Liewen ze belichten.

De Roger ass den 22. Januar 1929 op d'Welt komm. Mat 18 Joer huet hien op Arbed Belval am Walzwierk mat schaffen ugefaangen. 5 Joer drop huet hien 3 Joer an der Minière an der Hiehl geschafft éier de Roger 1955 op den CFL zu Esch ugefaangen huet. No 2 Etappen zu Déifferdeng an zu Bieles ass hien op de Belval op d'Stellwierk als Fahrdienstleiter an Opsiichtsbeamten komm. De Roger ass 1988 als Préposé am Départ an der Marchandisegare um Belval an d'Pensioun gaangen.

De Roger Wadlé ass Witmann, Papp vun 3 Kanner a wunnt zu Esch, ass dem Süden also trei bliwwen.

De Roger huet 2 Eisebunnsclubb gegrënnt. Den MBM Esch an den Dampbunnsclub Rëmeleng.

Hien ass 1955 direkt an de SYPROLUX komm an ass haut nach Keesserevisor an eiser Sektioon. Als Ofschluss hu mer dem Roger nach eng gutt Gesondheet an nach vill schéi Joren gewënscht. Mat 95 Joer wäerte mer erëm bei him untrieden.

Roger WEYRICH

Die Eisenbahn an der Somme-Bucht

Der Erste Weltkrieg war nicht nur auf die Regionen um Verdun und Reims begrenzt, ebenfalls lieferten sich die Kriegsgegner dramatische Schlachten in Flandern und in der Picardie. Diese friedlichen Landschaften mit ihren einladenden Bauernhöfen und charmanten Kleinstädten verwandelten sich ab dem ersten Tag des Krieges im Jahr 1914 in ein Schlachtfeld. Ganze Städte und Dörfer wurden zerstört und ihr kulturelles Erbe für immer vernichtet.

Die Schlacht an der Somme in der Picardie dauerte vom 1. Juli bis 18. November 1916, sie gilt als eine der tödlichsten im Ersten Weltkrieg mit mehr als 1,1 Millionen Toten, Verwundeten und Vermissten. Allein am 1. Juli verloren 19.240 Mann ihr Leben, weitere 40.000 wurden verwundet oder vermisst.

Die Bucht an der Somme ist mit mehr als 70 km² die größte Flussmündung im Norden Frankreichs – eine der schönsten und intaktesten Flussmündungen der Welt. Die Kiesstrände und das Wattenmeer, die Salzwiesen und die Dünen prägen diese einzigartige Sumpflandschaft mit ihrer faszinierenden Flora und Fauna. Durch das ständige Wechselspiel zwischen Ebbe und Flut verändert sie sich im Laufe der Jahreszeiten.

Die Picardie wurde durch den Bau der Eisenbahnlinie von Amiens über Noyelles-sur-Mer nach Boulogne an das nationale Eisenbahnverkehrsnetz im Jahr 1845 angeschlossen und sollte den Tourismus ankurbeln. Die Schriftsteller und Künstler u.a. Anatole France, Henri de Toulouse-Lautrec und Jules Verne haben dieser Landschaft ihren Stempel aufgedrückt.

Die Eisenbahn in der Bucht der Somme

Die 5,6 km lange normalspurige Bahnlinie zwischen Noyelles-sur-Mer und St-Valéry-sur-Somme wurde bereits im Jahr 1845 geplant, aber erst am 5. Juni 1858 eröffnet. Die Bahnlinie überquerte den Fluss Dien auf einer 1.367 m langen Holzbrücke und der Betrieb wurde aus Sicherheitsgründen nur mit einer Pferdeisenbahn bis zum Jahr 1885 durchgeführt. Anschließend kamen leichte Dampflokomotiven zum Einsatz.

Die 7,5 km lange Meterspurlinie zwischen Noyelles-sur-Mer nach Le Crotoy wurde am 1. Juli 1887 in Betrieb genommen. Der 18 km lange Streckenabschnitt von Noyelles-sur-Mer nach Cayeux-sur-Mer versah seinen Dienst ab dem 6. September 1887. Die Bahnlinie zwischen Saint Valéry-sur-Somme und Le Crotoy wurde auf einen Damm im Jahr 1911 gelegt. Südwestlich von Saint Valéry-sur-Somme in Richtung Cayeux-sur-Mer fährt der Zug über eine 1 km lange Strecke mit



einer Steigung von 15%, hier liegt auch der höchste Punkt der Bahnstrecke mit nur 28 m über dem Meeresspiegel.

Leider stellte die Eisenbahngesellschaft den Betrieb zwischen Noyelles-sur-Mer und Le Crotoy am 31. Dezember 1969 ein und drei Jahre ereilte die Bahnlinie zwischen Noyelles-sur-Mer und Cayeux-sur-Mer das gleiche Schicksal.

Die ehrenamtliche Arbeit erlaubte den weiteren Betrieb

Durch die Gründung des Vereins „Chemin de fer de la Baie de Somme“ (CFBS) noch vor der Schließung der ersten Bahnstrecke konnte der Fahrbetrieb zwischen Noyelles und Le Crotoy ab dem 4. Juli 1971 weitergeführt werden. Der „Train touristique de la Baie de Somme“ lässt dem Besucher durch die geringe Geschwindigkeit von 20 km/h genügend Zeit, diese Landschaft zwischen Land und Meer zu genießen. Zwischen den Monaten April bis November wird der Betrieb der Museumsbahn mit historischem Zugmaterial auf der Bahnstrecke von Le Crotoy über Noyelles-sur-Mer, Saint Valéry-sur-Somme nach Cayeux-sur-Mer durchgeführt.

Der Verein „Chemin de fer de la Baie de Somme“ verfügt über insgesamt acht Dampflokomotiven. Bedingt durch die Kriegswirren gibt es leider keine Dampflokomotiven mehr aus jener Zeit, sodass die zum Einsatz kommenden Dampflokomotiven von anderen französischen Meterspurstrecken angeschafft wurden. Der Verein vermeldet mit Stolz, dass annähernd 200.000 Besucher die Bahnstrecke jährlich besichtigen.

Die Schlacht von Crécy

Begibt man sich an die Bucht der Somme, dann darf die Besichtigung von Crécy nicht fehlen. Die Schlacht bei Crécy markierte den Anfangspunkt des Hundertjährigen Krieges auf dem europäischen Festland am 26. August 1346. Die Heere von Eduard III. von England und Philipp VI. von Frankreich standen sich bei Crécy gegenüber. Mit ihrem Verbündeten, dem böhmischen König Johann von Luxemburg und seinem Sohn Karl IV., stellten die Franzosen ein Heer von etwa 25.000 Mann. Das englische Heer war wohl zahlenmäßig unterlegen aber besser positioniert. Die Schlacht bei Crécy endete mit dem Tod von König Johann von Luxemburg und Eduard III. errang den entscheidenden Sieg.

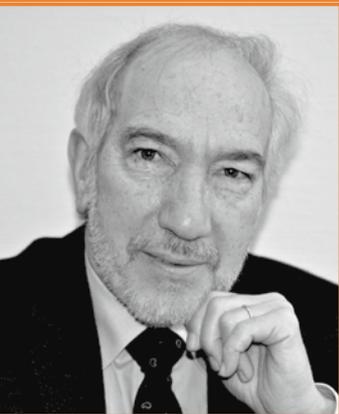
Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise:

https://de.wikipedia.org/wiki/Chemin_de_Fer_de_la_Baie_de_Sommexx

https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_bei_Cr%C3%A9cy_inklusiv_Streckenplan

<http://www.cfbs.eu/fr/>



Marcel OBERWEIS



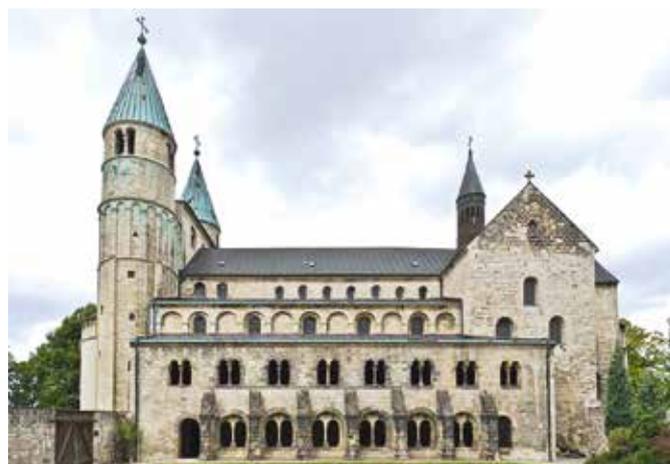
Die Selketalbahn im Unterharz

Die rezente Schneekatastrophe, welche die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) in diesem Winter schwer in Leidenschaft gezogen hat – der Dampfzug blieb auf dem Brocken im Schnee „stecken“ – hat mich verleitet, über diese Bahn zu berichten. Zur Zeit meiner Promotion an der Universität Kassel hatte ich des Öfteren die Möglichkeit, einzelne Strecken der HSB zu befahren.

Die Harzer Schmalspurbahnen mit der Spurweite von 1.000 mm verfügen über ein Streckennetz von 140,4 km. Das Streckennetz besteht aus den drei Bahnstrecken: die Harzquer-, die Selketal- und die Brockenbahn. Der Harz ist für seine unberührte Natur, seine landschaftliche Vielfalt sowie seine Städte und Dörfer mit den schönen Fachwerkhäusern bekannt. Das Selketal wird als der romantischste Teil des HSB-Streckennetzes angesehen.

Die Selketalbahn beginnt ihren Streckenverlauf in der UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg (122m) mit ihren fast 2000 historischen Fachwerkhäusern aus acht Jahrhunderten, den kopfsteingepflasterten Straßen und den romantisch verwinkelten Gassen. Das Renaissance-Rathaus, die Roland-Statue, der Schlossberg mit der romanischen Stiftskirche und dem Domschatz hinterlassen einen bleibenden Eindruck beim Besucher.

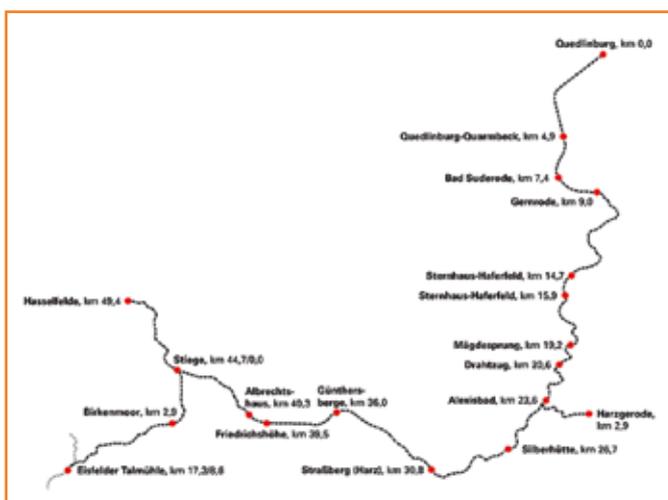
Der Zugverkehr auf der normalspurigen Bahnstrecke zwischen Quedlinburg und Gernrode wurde Anfang der 2000er Jahre nach einem Brand in einem Stellwerk seitens der DB stillgelegt. Im Gefolge übernahm die HSB diese 8,5 km lange Teilstrecke. Am 18. April 2005 begannen die Arbeiten zur Verlängerung der Selketalbahn nach Quedlinburg, welche die Umspurung von der Normalspur auf die Meterspur beinhaltete. Dieses Teilstück wurde am 17. Februar 2006 neueröffnet. Die Selketalbahn weist die maximale Neigung von 40% auf, die steilsten auf dem gesamten Streckenverlauf.



Gernrode St. Cyriakus

In Gernrode kann man der Stiftskirche St. Cyriakus, eine der ältesten Kirchen im nordeuropäischen Raum, mit ihrer 1000jährigen Geschichte einen Besuch abstatten. Gernrode verlassend, durchfährt die Bahn in teilweise abenteuerlichen Trassenführungen die Landschaft im Harz und erreicht bald das Selketal. Der Bahnhof Alexisbad gilt seit dem Jahr 1887 als Betriebsmittelpunkt der Bahnstrecke, das sich hier die Bahnen aus Gernrode, Harzgerode und Hasselfelde treffen.

In Alexisbad (352 m) zweigt die steil ansteigende Stichbahn nach Harzgerode (400m), erwähnt erstmalig im Jahr 993, ab. Das Schloss – ein dreigeschossiger Renaissancebau – sowie die Burgruine Anhalt sind Zeugen



Literaturhinweise:

www.freundeskreis-selketalbahn.de und www.selketalbahn.de/Streckenplan

https://www.bahnostalgie-deutschland.de/taegliche_fahrten/104/Selketalbahn.html



Bahnhof Harzgerode mit historischem Triebwagen

der Vergangenheit. Zur Besichtigung empfehlen sich ebenfalls das Rathaus und den Bergmannsbrunnen. Harzgerode, das Zentrum des Unterharzes, erreicht man per Dampfzug oder per Triebwagen.

Die Gründung der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahngesellschaft erfolgte am 10. Mai 1886. Das erste Teilstück der Selketalbahn wurde zwischen Gernrode und Mägdesprung am 7. August 1887 eröffnet – es gilt als der Ursprung der Harzer Schmalspurbahnen. In weiteren Teilabschnitten wurde die Selketalbahn bis nach Hasselfelde (452 m) verlängert, die Eröffnung der gesamten Strecke erfolgte am 1. Mai 1892.

Um die Selketalbahn mit der Harzquerbahn zu verbinden, musste ein weiterer Abschnitt zwischen Stiege (486 m) und dem Ort Eisfelder Talmühle (352m) gebaut werden. Die Verbindung erfolgte am 15. Juli 1905. Von hier kann der Besucher den berühmten Brocken im Harz per Dampfzug besuchen, mit seinen 1141,2m Höhe der höchste Berg im Mittelgebirge Harz.

Der Zweite Weltkrieg verschonte wohl die Fachwerkstädte im Harz aber nach Kriegsende wurde ein beachtlicher Teil der Bahnstrecken durch die russischen Besatzer als Reparaturleistung abgebaut – der Niedergang der Harzer Schmalspurbahnen war die direkte

Folge. Nach der Wiedervereinigung im Jahr 1989 hatte die „Harzer Schmalspurbahnen GmbH“ das Ziel ausgetrotet, die Bahnen in dieser einladenden Landschaft in der früheren Zonengrenze neu zu beleben. Aus Kostengründen und aus topographischen Gründen wurde der Bau der meterspurigen Bahn zurückbehalten.

Der Bahnbetrieb der Selketalbahn wird täglich mit Triebwagen durchgeführt, die HSB ist jedoch sehr stolz auf ihre mit Dampflokomotiven täglich bespannten Züge, welche dem Reisenden das Gefühl geben, einige Jahrzehnte in die Vergangenheit entrückt zu werden. Als ein technisches Kleinod der HSB kann die Dampflokomotive Mallet mit der Nr. 99 5906 aus dem Jahr 1918 angesehen werden. Im Übrigen verfügt der Verein über 25 Dampflokomotiven aus verschiedenen Epochen. Laut den vorliegenden Sommer- und Winterfahrplänen werden täglich jeweils fünf Verbindungen in beiden Richtungen angeboten.

Marcel OBERWEIS



Die Mallet 99 5906-5

Bourse de modélisme
Modellbau Tauschbörse
Occasiounsmarkt
Beringen / Mersch
1604
HALL IRBICHT
31 mars 2019
10.00 – 16.30 heures





Petit déjeuner et repas sur place
Org. Spur1 Frënn Letzebuerg
www.mec-spur1.lu
Entrée – Eintritt – 3€

Sterbekassenverein der Luxemburgischen Eisenbahner

Einladung zur Generalversammlung
des Sterbekassenvereins der Luxemburgischen Eisenbahner,
am Samstag, den 06. April 2019
um 18:00 Uhr im Restaurant
„Reilander Millen“
(L-7639 Reuland)



Armand SCHILLING

Vor 55 Jahren Abschied von der Dampflokomotiven Ära in Luxemburg

Teil 1

Im Februar 1949 wurden in Luxemburg von der CFL-Gesellschaft die letzten Dampflokomotiven in Betrieb genommen. Mit ihnen endete 55 Jahre später ihr regulärer CFL-Einsatz hierzulande. Die Dampflokomotive war die ursprüngliche und lange Zeit vorherrschende Lokomotivenbauart. Sie war das auf mehrere Vorläufer-Entwicklungen gestützte erste Zugmittel welches durch allmähliche Zunahme der Leistung, erfolgreich die Verbreitung des Eisenbahn-Systems bewirkte. Komponisten wie J.Lanner(Dampfwalzer); Ph.Farbach(Lokomotiv-Galopp); J. Gungel(Eisenbahndampf Galopp); J.Strauss jr. und J.Strauss Vater (Polka Vergnügungszug, Eisenbahn-Lustwalzer); E.Strauss (Feuerfunken); A.Honegger (Pacific 231) usw. oder Maler wie Cl. Monet, William Turner A.Menzel; Delvaux, sowie grosse Buchautoren oder Gelegenheits-Schriftsteller wie Emile Zola; Antoine de Saint-Exupéry; Karl Marx; R.L. Stevenson; Helmuth Griebel wurden oft in ihrem Schaffen von der Dampflokomotive inspiriert. Die Literatur wurde auch durch unzählige Sachbücher über die Dampflokomotive bereichert.

Vom tschechischen Komponisten Antonin Dvorák stammt sogar folgende Äusserung: „Ich gäbe alle meine Symphonien darum, die Lokomotive erfunden zu haben“. Wie oft schon spielten Dampflokomotiven in der Weltgeschichte eine bemerkenswerte aber vergessene Rolle? Wer weiss denn noch heute, dass im Juni 1917 Lenin während der russischen Auseinandersetzungen zwischen den Bolschewisten und den regierenden Menschevisten auf finnisches

Gebiet ausweichen musste? Um nicht erkannt zu werden fuhr er unter dem falschen Namen Konsantin Iwanow und weg rasiertem Bart als Heizer getarnt auf der Lok Nr.293, die heute noch in Leninograd vor der Halle des „Finnischen Bahnhofs steht“. Auch die Volksmusik hatte sich der Dampflokomotive bemächtigt und vielfach lautmalerisch verwendet wie im Refrain Trulla, Trulla trulla-la des Volksliedes „Auf de schwäbische Eisenbahne“.

Ein einprägendes Symbol und Metapher für die Eisenbahn war auch noch nach dem Zweiten Weltkrieg jahrelang die Dampflokomotive. Auch der Fuhrpark der jungen CFL-Bahngesellschaft von 1946 bestand noch kurz nach ihrer Gründung bis auf den P.H.-Triebwagen Z121 und ein paar Rangierdieselloks ausschliesslich aus Dampflokomotiven. Ferner wurden nachträglich noch 50 neue Dampflokomotiven erworben. Zuerst beschaffte man 1948 mit der Triebwagenbaureihe Z 100 De Dietrich die ersten Dieselloks hierzulande wurde erst 1953 in Betrieb genommen. Als 1954 die internationale Fahrplan-Konferenz die Mindestgeschwindigkeit von Schnellzügen auf 80 km/h heraufsetzte, mussten die CFL eine andere Lösung ins Auge fassen, da ihre Dampflokomotiven mit 80km/h den neuen Normen nicht mehr gewachsen waren. In der zweiten Hälfte der 1950er Jahre wurde dann eine große Anzahl von Streckendieselloks eingesetzt.

Damit wurden die letzten Dampflokomotiven überflüssig und konnten schließlich in größeren Stückzahlen ausgemustert werden. Schon 1956 bemerkte Transportminister

V. Bodson in seinem Bericht über die luxemburgischen Eisenbahnen folgendes zur Dampflokomotive und nahm damit bereits ein vorgeesehenes Ausscheiden vorweg: „... Les techniciens sont aujourd'hui unanimes à reconnaître que la locomotive à vapeur qui avait permis le prodigieux essor du rail n'a plus sa place dans un système de transports modernes. Aussi la plupart des réseaux en envisagent-ils l'abandon progressif. Cet abandon n'est pas justifié par l'insuffisance des performances de la locomotive à vapeur, mais par le fait qu'elle n'est plus un outil économiquement satisfaisant...“. Hatte die CFL 1956

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

Aus dem Norden. — Dampfroß ade! Bei der gesamten CFL-Bahn stehen die Dampflokomotiven zur Zeit auf dem Aussterbeetat. Spätestens in einigen Monaten sollen die Feuer unter allen Kesseln für immer erlöschen. Nun wurde am vergangenen Samstag vorerst auf der Eisenbahnlinie Luxemburg-Gouvy das Schicksal dieser Dampfrosse besiegelt. Auf diesem Streckenabschnitt werden von nun an, außer in Bedarfsfällen, nur mehr Diesellokomotiven sowohl für Reise- wie auch für Güterzüge zum Einsatz gelangen. Das Zeitalter der Motoren hat den alten, ruhmreichen Dampfmaschinen eben mehr Trümpfe entgegenzusetzen: Die Diesellok tankt vor ihrer Ausfahrt wie das Auto an einer Tankstelle. Dann führt sie Hunderte von Kilometern ohne Wartung und ohne Rauch und Ruß zu verbreiten. Die Dampflok hingegen braucht tonnenweise Kohle. Sie braucht außer dem Lokführer einen Heizer, der beständig das Feuer schürt. Die Kohle muß aufgestapelt und über umfangreiche Anlagen in die Tender der Dampflokomotive eingefüllt werden. Nicht zu vergessen den Aufwand, um die Schlacken aus den Feuerbüchsen und Aschekästen zu entfernen und zu beseitigen. Wenn nun in absehbarer Zeit die allerletzte Dampflok für immer von den Oeslinger Bergen scheiden und ihren Weg durch die Hochöfen nehmen wird, werden wohl die wenigsten Zeitgenossen daran denken, daß die fauchenden Dampfungenöme mehr als ein Jahrhundert lang zum Kernbild unseres nördlichen Landesteiles gehörten.

Luxemburger Wort vom 3.2.1964.

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

— Dampfsrosse nehmen für immer Abschied Nach und nach sind in der letzten Zeit immer mehr Dampfmaschinen aus dem Bild des Eisenbahnbetriebes verschwunden. Sie mußten den elektrischen Lokomotiven, vor allem aber den 20 neuen Diesellokomotiven weichen die in den vergangenen Wochen fristgemäß aus Belgien angeliefert wurden oder demnächst in Luxemburg eintreffen werden. Mit dem kommenden 15. März wird nun der Dampfverkehr auf dem gesamten CFL-Netz für die Regelzüge eingestellt. Nur mehr für Sonder- oder Bedarfszüge sollen die alten, ausgedienten Dampfmaschinen noch einmal zum Einsatz gelangen, um dann zum Fahrplanwechsel am 31. Mai endgültig aus dem Verkehr gezogen zu werden. Die Tage der zischenden Dampfkolosse sind somit gezählt. Sie geben damit ihren moderneren „Schwestern“ den Vorrang, die sonderzweifel leistungsfähiger und auch wirtschaftlich rentabler sind.

Luxemburger Wort vom 11.3.1964

noch 100 Normalspurdampflokomotiven am Jahresende im Bestand, so waren es einige Jahre später nur noch 21 Maschinen der Baureihe 55 (Zweite schwere Deutsche Reichsbahn Kriegslok Baureihe 42), sowie 5 Lokomotiven der Baureihe 56. Nachdem die Maschinen der Baureihe 55 zuletzt noch als Betriebsreserve gedient hatten endeten diese Reserveeinsätze im Mai 1964. Schmalspurdampflokomotiven waren nur bis zur Stilllegung der letzten Schmalspurstrecke im Jahre 1955 in Betrieb gewesen. Der unabwendbar endgültige Dampflok-Abschied auf der Normalspur wurde schon beizeiten in der Presse angekündigt.

Der Verkauf der Lokomotiven wurde in der CFL Verwaltungsratssitzung vom 15.6.1964 beschlossen, und nochmals vorschriftsmäßig vom Transportminister am 20.7.1964 genehmigt (ministerielle Verfügungsnummer 8442 R). Alle noch verbliebenen Maschinen* wurden bereits am 16. Juni 1964 ausgemustert, um anschließend bis auf die 5519 durch öffentliche Ausschreibung zum Schrottpreis verkauft zu werden. Im Falle eines Verkaufs als Schrottware sollten ursprünglich die Abwrackung in Luxemburg unter Aufsicht der CFL, und der anfallende Schrott und dessen Verladung auf Kosten und Gefahren des Submittenten geschehen.

ARMAND SCHILLING
(Schluss folgt)

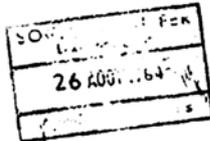
SOCIÉTÉ NATIONALE DES
CHEMINS DE FER LUXEMBOURGEOIS

Service Matériel et Traction
No 25-0 MT/N23

Luxembourg, le 25 août 1964.

Dossier: MT - V1- 1d

Objet: Vente de matériel roulant.



Au Service des Approvisionnements

Je vous informe qu'il pourra être procédé à la vente des locs vapeur avec tenders ci-après:

Engin	Dépôt d'attache	Poids total approx.	Lieu du garage	Observations
a) Locs à vapeur				
5603 ✓	Luxembourg	77.500	Luxembourg	Les locs des séries 55 et 56 ont un foyer en acier.
5609 ✓	Pétange	"	Pétange	
5614 ✓	Luxembourg	"	Luxembourg	
5615 ✓	"	"	"	
5620 ✓	Pétange	"	Pétange	
5501 ✓	Pétange	87.400	Pétange	
5502 ✓	"	"	"	
5503 ✓	"	"	"	
5504 ✓	"	"	"	
5506 ✓	"	"	"	
5507 ✓	"	"	"	
5508 ✓	"	"	"	
5509 ✓	Luxembourg	"	Troisvierges	
5511 ✓	"	"	"	
5510 ✓	"	"	Luxembourg	
5515 ✓	"	"	"	
5516 ✓	"	"	"	
5517 ✓	"	"	Troisvierges	
5518 ✓	"	"	Luxembourg	
5520 ✓	Pétange	"	Pétange	
5521 ✓	"	"	"	
b) Tendern				
série 56	-	18.100(le tender)	-	Les tenders sont accouplés aux locomotives.
" 55	-	18.100 (le tender)	-	
.../...				

* Am 25. August 1964 hatte der technische Maschinendienst des Service Matériel et Traction nochmals bekanntgegeben dass 5 Dampfloks der 56er Baureihe und 16 Dampfloks der 55er Baureihe verkauft werden könnten. Darunter war auch die Nr.5521 welche nicht zum Baulos der 1949 in Dienst gestellten Nummern 5501 bis 5520 aus Floridsdorf Lokomotiven gehörte. Sie stammte aus deutschen Beständen der Deutschen Reichsbahn und war noch mit ihrer Reichsbahnseriennummer

421503 im September 1944 in Luxemburg zurückgelassen worden, und hatte 1946 zunächst von den CFL, da noch keine der Floridsdorfer Dampflokomotiven in Luxemburg zugegen waren, die Nummer 5501 erhalten. Nach Ankunft der Floridsdorfer Dampflokomotiven Ende 1948 anfangs 1949 war die Lokomotive 1949 umgezeichnet und 1953 nun als rechtmässiges CFL-Eigentum unter der Betriebsnummer 5521 in die neue 55er Lokreihe eingereiht, und wieder dem Bw Bettemburg zugewiesen worden.



SYPROLUX-FAMILLJEFEST

den 01. Mee 2019 zu Hesper um KIOPA

(Kiosk am Hesper Gemengepark)

De SYPROLUX organiséiert dëst Joer den 01. Mee säi Familljefest zu
Hesper am Gemengepark

Fir lessen a Gedrénks souwéi Animatioun fir Grouss a Kleng as de ganzen Dag iwver gesuergt. Déi Leit wou Zäit a Loscht hun op dësem Dag eng Hand mat unzepaken sollen sech um Generalsekretariat mëllen.

(SYPROLUX-Generalsekretariat: 22 67 86-1 / Basa 1289; syprolux@pt.lu)

*d'Kannervakanzen- a Sozialwierk
de SYPROLUX-Komitee*



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 22. März 2019

Redaktionsschluss ist der 14. März 2019

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.
0,35 €

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm.
0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionempfänger ist die Basis ein Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu